



Lebensqualität statt Flächenfraß – Unser Plan für Leobersdorf

Das Positionspapier zur Ortsentwicklung & Flächenwidmung in Leobersdorf der
Bürgerliste Leobersdorf JETZT

Entwicklung mit Maß – für ein Leobersdorf, das lebt

Ortsentwicklung ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug, um Lebensqualität zu sichern und Zukunft verantwortungsvoll zu gestalten. Für die Bürgerliste Leobersdorf JETZT steht bei jeder Widmung, jeder geplanten Bebauung und jedem Infrastrukturprojekt eine zentrale Frage im Mittelpunkt:

„Was haben die Leobersdorferinnen und Leobersdorfer davon?“

Wir setzen auf eine Entwicklung mit Augenmaß – eine, die Raum für Begegnung lässt, soziale Infrastruktur mitdenkt, Natur schützt und unsere Identität bewahrt. Unser Ziel ist ein Ort, der nicht größer, sondern lebenswerter wird. Nicht dichter, sondern durchdachter. Nicht beliebiger, sondern charakterstärker.

2024 wurden von der Gemeinde weitreichende Änderungen des Raumordnungsprogramms beschlossen. Viele dieser Änderungen wurden von der Aufsichtsbehörde noch nicht genehmigt, weitere Unterlagen wurden nachgefordert. Gleichzeitig werden bereits weitere Änderungen vorbereitet – obwohl das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Wir sagen: Jetzt ist es Zeit für Hausaufgaben statt Schnellschüsse.

Das Wachstum unseres Ortes darf sich nicht an Immobilieninteressen orientieren, sondern an den Bedürfnissen der Bevölkerung. Leobersdorf soll nicht verwaltet, sondern gestaltet werden – verantwortungsvoll, transparent und im Dialog mit den Menschen.

Deshalb schlagen wir die Durchführung eines Raumordnungsworkshops vor – gemeinsam mit der Leobersdorfer Bevölkerung, ohne parteipolitische Einflussnahme. Dabei sollen unter fachlicher Begleitung durch externe Raumplaner die tatsächlichen Wünsche, Bedürfnisse und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger sichtbar gemacht werden.

Erst eine aktuelle Bevölkerungsprognose mit jährlichen Obergrenzen sollte dann die Grundlage für weitere Widmungen sein. Ebenso braucht es belastbare Verkehrsdaten.



Unsere 7 Leitlinien für eine zukunftsfähige Ortsentwicklung

1. Lebensraum sichern – Kein weiteres Bauen an der Triesting

Die Triesting ist Natur-, Naherholungs- und Hochwasserraum zugleich. Wir fordern: keine weiteren Widmungen für Bauen in Flussnähe. Das bestehende Gewässerband muss dauerhaft freigehalten werden – für Natur, Sicherheit und Erholung.

2. Grünzonen erhalten – Keine Verbauung südlich der Sicherheitszentrale

Die neue Lärmschutzwand entlang der A2 schützt – und das soll auch so bleiben. Die Grünflächen südlich der Sicherheitszentrale müssen erhalten bleiben. Ebenso fordern wir eine Schutzwidmung für den erweiterten Rückzugsraum des Therapiehofs Regenbogental, um tiergestützte Begleitung von Kindern und Familien auch künftig zu ermöglichen.

3. Qualität statt Verkehr – Entwicklung mit Konzept an der B18

Großflächen an der B18 sollen für regionale Betriebe, Ausbildung und Jobs entwickelt werden – aber nur mit klaren und verträglichen Verkehrsvorgaben, um zusätzliche LKW-Belastung zu verhindern. Es braucht endlich verbindliche Leitlinien.

4. Maß halten – Wohnbaupause am Ziegelofen

Wir fordern eine vorläufige Wohnbaupause südlich der Wittmannsdorfer Bahn. Nur so kann soziale Infrastruktur mitwachsen.

Ergänzend fordern wir:

- eine belastbare **Bevölkerungsprognose mit Jahresobergrenzen**
- **Verkehrsanalyse & Konzept**, bevor weiter gewidmet wird
- klare Vorrangregeln für **leistbaren Wohnraum** durch Maximalpreise in Baulandentwicklungsverträgen
- keine neuen Wohnwidmungen, bevor nicht bestehende Projekte (z. B. nördlich der B18) abgeschlossen sind
- Entflechtung von Konflikten zwischen Betriebs- und Wohnwidmungen



5. Schrittweise Entwicklung im Osten – Günselsdorferstraße & Leobersdorf Ost

Wir stehen für:

- maßvolle Wohnnutzung entlang der Günselsdorferstraße (nördlich)
- Die Fläche im Süden soll für eine zukünftige, nachhaltige Wohn- oder Betriebsnutzung freigehalten werden.

Was wir ablehnen:

- **Die unkontrollierte Freigabe einer Widmung heute zur Komplettverbauung ohne Rücksicht auf Verkehr, Dichte, Klimaeffekte und Lebensqualität zu realisieren.**

6. Geschichte bewahren – Erhalt wertvoller Kulturgüter

Historische Gebäude wie die Mariazellerbrücke oder die Kindergärten I & II gehören zur Leobersdorfer Identität. Wir wollen erhalten, was erhalten werden kann – und sanieren, wo nötig. Auch künftig.

7. Raum für Natur – Keine Leobersdorfer Freiflächen mehr für PV-Anlagen

Unsere letzten Freiflächen sollen nicht unter Glas verschwinden. PV-Anlagen gehören auf Dächer, Parkflächen und Industriehallen – nicht auf Wiesen. So bleibt Leobersdorf klimaaktiv und grün.